

## KAMMERWAHLEN 2021 UNSERE KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN STELLEN SICH VOR

21 Kolleginnen und Kollegen treten auf den beiden Listen des BDA für die vom 12. Februar bis 19. März stattfindenden Wahlen zur 11. Vertreterversammlung der Architektenkammer Berlin an. Wir möchten, wie schon seit Bestehen der Architektenkammer Berlin, mit unseren qualifizierten, praxiserfahrenen Kandidatinnen und Kandidaten die Arbeit der Kammer wirkungsvoll unterstützen und auch für die Präsidentschaft kandidieren.

Im Folgenden stellen sich alle Kandidatinnen und Kandidaten vor.  
Unser ausführliches Wahlprogramm finden Sie [hier](#).

### Liste 20 „Freischaffende Architektinnen und Architekten BDA“



#### **01 Bernd Tibes, Architekt BDA**

Engagement für Beruf und Gesellschaft ist mein Anliegen. Ich möchte die Ziele und Ideale des BDA in die Architektenkammer einbringen und mich für unseren gesamten Berufsstand dafür einsetzen Baukultur, Planungsqualität, gesellschaftliche und umweltpolitische Ziele („Haus der Erde“) sowie berufspolitische Interessen zu verwirklichen. Um das möglichst wirksam tun zu können, habe ich mich nach vier Jahren Mitgliedschaft in der Vertreterversammlung zur Kandidatur für die Präsidentschaft entschlossen. Dazu wünsche ich mir ein Team von Kandidatinnen und Kandidaten, um gemeinsam Kollegialität, Vielfalt und Teamgeist zu leben, unsere Interessen in der Gesellschaft wirksam zu vertreten und zu einer effektiven beruflichen Selbstverwaltung beizutragen.

#### **02 Timm Kleyer, Architekt BDA**

Seit 2017 Mitglied der VV. Mit der EuGH Entscheidung und der HOAI 2021 sind faire Verträge und Honorare noch wichtiger geworden. In der Konsequenz will ich dazu beizutragen den Zusammenhalt der Architektenschaft, insbesondere in der VV, zu stärken.

#### **03 Christine Edmaier, Architektin BDA**

Meine Leidenschaft für Architektur und Baukultur ist nach 4 Jahren Vize- und 8 Jahren Präsidentin in der Architektenkammer Berlin ungebrochen. Ich werde ich nicht mehr für ein Amt im Vorstand der Architektenkammer Berlin antreten, möchte jedoch meine Erfahrung weiterhin für die Belange der Kammer und ihrer Mitglieder in die Vertreterversammlung einbringen. Unsere ständigem Wandel unterworfenen berufspolitischen Rahmenbedingungen, die Modernisierung und Weiterentwicklung der AK Berlin und das Bewusstsein unseres Berufsstandes für seine gesellschaftliche und umweltpolitische Verantwortung werden mir dabei ein großes Anliegen bleiben.

#### **04 Susanne Sturm, Architektin BDA**

Ich bin seit 2017 Mitglied der Vertreterversammlung sowie des AK Stadtentwicklung und Partizipation. Meine Erfahrungen möchte ich nutzen, um mich für den Erhalt der

Planungs- und Baukultur in Zeiten steigender Baupreise einzusetzen. Auch möchte ich für einen stärkeren Zusammenhalt der Fachrichtungen und Verbände eintreten.

**05 Anna Weber, Architektin BDA**

Für mehr Rechtssicherheit und weniger Haftung und widerspruchsfreie gesetzliche Regelungen im Bauvertrags- und Architektenrecht werde ich mich engagieren.

Meine Sorgen um unseren äußerst haftungsträchtigen Berufstand sind mit dem neuen Bauvertragsrecht und der neuen HOAI leider nicht weniger geworden, im Gegenteil, die nun gesetzlich manifestierten Widersprüchlichkeiten führen meines Erachtens zu noch mehr Rechtsunsicherheit. Unter anderem deshalb habe ich mich die letzten 4 Jahre dem Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Tübingen gewidmet und mache nun meinen Master im Baurecht.

Gerne möchte ich mich in der VV und im Ausschuss Honorar- und Vertragswesen einbringen und mich für eine Haftungsreduzierung und in sich zumindest widerspruchsfreie Regelungen einsetzen.

**06 Andreas Herschel, Architekt BDA**

Ich bin seit 2017 Mitglied der VV und des AK „Digitalisierung“ in der AKB. Bereits zuvor engagierte ich mich seit 2014 im AK „Nachhaltiges Planen und Bauen“.

Ich setze mich ein für die Stärkung der freien Architektinnen und Architekten in ihrer Verantwortung als Baukulturschaffende für unsere Gesellschaft. International und national wächst die Intensität der Digitalisierung im Bereich Planen und Bauen. Dabei dürfen die kleinen und mittleren Büros nicht auf der Strecke bleiben.

**07 Friedhelm Haas, Architekt BDA**

von 2009-13 Mitglied der VV, stellvertr. Vorsitzender im LWA von 2009-13, seit 2013 Vorsitzender im AK Denkmalschutz und Denkmalpflege.

Um unseren Berufsstand auf politischer Ebene zu vertreten stelle ich mich zur Wahl.

Ich setze mich dafür ein, dass in der Öffentlichkeit das Bewusstsein für die Verantwortung unserer gebauten Umwelt geschärft wird. Mein Interesse gilt einer HOAI, die Dumpingpreiswettbewerbe, trotz des EuGH-Urteil, unter Kollegen verhindert. Zudem engagiere ich mich auch weiterhin für einen funktionierenden Denkmalschutz in der Stadt.

**08 Benita Braun-Feldweg, Architektin BDA**

Unser Berufsstand braucht mehr Gehör!

Die gesellschaftspolitische Dimension der Architektur fordert unserem Berufsstand Haltung ab. „Stadtmachen“ geht über den Prozess des Bauens hinaus, agiert im Wechselspiel mit öffentlichem Raum und der Verantwortung einer Caring Culture: Aufgabenfelder, die wir als Architektinnen und Architekten greifen müssen, um an einer sozial orientierten und gestalteten Stadt mitzuwirken.

Dazu brauchen wir Partnerschaften in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. In der AKB sehe ich die Chance, mich für diesen Diskurs zu engagieren.

**09 Thomas Fiel, Architekt BDA**

Die fast 25-jährige Erfahrung als freischaffender Architekt in meinem bisher sechsjährigen Engagement in der Architektenkammer einzubringen, habe ich sehr zu schätzen gelernt. Zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen konnten wir im AK „Denkmalschutz und Denkmalpflege“ wichtige Ergebnisse erzielen. Diese kollegiale Zusammenarbeit und fachliche Auseinandersetzung möchte ich gerne in die VV einbringen. Meinen Schwerpunkt sehe ich bei den kleineren Büros. Ich bin überzeugt, dass sie für den Erhalt und die Vermittlung von Baukultur unersetzlich und ein wichtiger Baustein für die kulturelle Leistung der Architektur sind.

#### **10 Ulrike Flacke, Architektin BDA**

Das Bauen wird immer komplexer. Viele damit verbundene Vorgänge wie Administration, Rechtsfragen, Normkonformität, Dokumentation und ressourcensparende Gestaltung erfordern immer mehr Spezialisierung. Gerade kleinere Büros können nicht mehr alle Teilgebiete optimal abdecken. Wünschenswert ist also mehr reger informeller Austausch und bessere Kommunikation zwischen den Spezialist\*innen der einzelnen Teilgebiete. Ich wünsche mir die Architektenkammer als Ort des Dialoges.

#### **11 Katja Pfeiffer, Architektin BDA**

Ich möchte mich für die angemessene Beteiligung kleiner und mittlerer Architekturbüros an Planungswettbewerben einsetzen, um die Kreativität und das Engagement dieser Büros für mehr Gestaltungsqualität zu nutzen: Mehr offene Wettbewerbe, weniger Bewerbungsverfahren, mehr reine Planungswettbewerbe, weniger (auch nachgeschaltete) VgV-Verfahren, weniger Verfahren mit Architekten als Generalplaner.

#### **12 Nataliya Sukhova, Architektin BDA**

Ich möchte mich in der AKB für einen fairen Zugang zu Vergabeverfahren für junge und kleine Büros einsetzen. Weitere wichtige Themen sind für mich die Sichtbarkeit von Frauen in der Architektur und die Rettung der Architekturdenkmäler der Moderne.

#### **13 Wolfgang Thaeter, Architekt BDA**

Gemeinsam sind wir stärker! Die Herausforderungen, die an uns herangetragen werden, sind derzeit so groß wie vielleicht nie zuvor. BIM als Planungsmethode und die Anpassung der HOAI an EU-Recht verändern die Realität unseres Berufsstandes - ob in kleinen oder großen Büros - dramatisch. Die Klimakrise und deren soziale Folgen müssen auch in unserer Profession zu einem Umdenken führen. Diesen Fragen können wir nur gemeinsam begegnen – dafür brauchen wir starke Institutionen, die die Interessen ihrer Mitglieder in Gesellschaft und Politik lebendig vertreten. Dazu möchte ich mit meinem Engagement beitragen.

#### **14 Paul Grundei, Architekt BDA**

Ich möchte mich in der Kammer einsetzen für Gebäude, die sozial und gesellschaftlich nachhaltig sind, eine Stärkung des Architekten/der Architektin als Generalist, eine Vereinfachung der Normen, das Wettbewerbswesen, eine zeitgemäße Ausbildung an Hochschulen, die Anliegen von kleinen Büros.

#### **Liste 05 „Angestellte/Beamtete Architektinnen und Architekten BDA“**



#### **01 Ayhan Ayrilmaz, Architekt BDA**

Ich bin seit 2013 Mitglied in der Vertreterversammlung und seit 2017 im AK Denkmalschutz und Denkpflege engagiert. In der AKB möchte ich mich weiterhin dafür einsetzen, dass Bestandsarchitekturen u. denkmalgeschützte Bauwerke im Spannungsfeld zwischen Klimawandel/Digitalisierung und gesellschaftlichem Wandel ihre Potentiale einbringen (Nachhaltigkeit). Darüber hinaus ist mir berufspolitisch wichtig, dass der Architektenberuf weiterhin eine zentrale Rolle im Planungsgeschehen einnimmt und nicht durch eine Vielzahl von Spezialisten und Fachplanungen zunehmend marginalisiert wird.

Weiter möchte ich mich einsetzen für eine ihrem Zweck angemessene und verhältnismäßige Anwendung von Verordnungen und Richtlinien. Regelwerke müssen Werkzeuge zur Erreichung von Zielen bleiben und dürfen nie ein Selbstzweck werden.

### **02 Philipp Dittrich, Architekt BDA**

Im BBR versuche ich gute Rahmenbedingungen für erfolgreiche Projekte zu schaffen und ein fairer Auftraggeber zu sein. In meiner Tätigkeit im BBR versuche ich Rahmenbedingungen für erfolgreiche Projekte zu schaffen und ein fairer Auftraggeber zu sein. Die Privilegien der Auftraggeberposition und des öffentlichen Dienstes verstehe ich als Verpflichtung zu ehrenamtlichem Engagement – u.a. in der Architektenkammer (VV 2005-17, LWA 2006-13, Haushalt 2013-17) sowie als Aktivist für Klimaschutz, die Verkehrswende und gegen die Abriss-Neubau-Doktrin.

### **03 Wiebke Ahues, Architektin**

Es liegt mir am Herzen, mich für gute Rahmenbedingungen in der Architektur einzusetzen. Inhaltlich stehe ich für die Suche nach einer nachhaltigen Ästhetik als integraler Bestandteil unserer Entwürfe und für einen engagierten Umgang mit der Integration und Aufwertung der Bausubstanz der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts. Voraussetzungen dafür sind unter anderem interdisziplinäre Lösungen, das Hinterfragen von Industrie- und Genehmigungsstandards und politische Rahmenbedingungen, die das Konzept Abriss und Neubau nicht befördern.

### **04 Dirk Weichselsdorfer, Architekt BDA**

Der Stadtraum ist das Wohnzimmer der Gesellschaft. Als Mitglied im Arbeitskreis Wohnungsbau im BDA will ich meine Expertise auch in die Gremien der Architektenkammer einbringen. Ich will mich für eine gesamthafte Weiterentwicklung der stadtverträglichen Nachverdichtung, einen alltagstauglichen Nutzungsmix, eine nachhaltige Weiterentwicklung und für mehr Experimente einsetzen. Die Themenfelder Wohnungsbau, Quartiersentwicklung und Mobilität stehen hier im Fokus.

### **05 Ramsi Georg Kusus, Architekt BDA**

Mitglied im AK Stadtentwicklung/Ausschuss Honorar- und Vertragswesen. Ich möchte mich weiter dafür einsetzen, dass die AKB durch stadtentwicklungspolitische und baukulturelle Beiträge positiv wahrgenommen wird. Die Wertschätzung unserer Leistungen ist Grundlage für eine auskömmliche Vergütung.

### **06 Tristan Hans, Architekt**

In der Vertreterversammlung und im Arbeitskreis Nachhaltiges Planen und Bauen möchte ich mich mit der Fragestellung befassen, wie wir es als Architektinnen und Architekten schaffen, im Tenor der Nachhaltigkeit auf die aktuellen Entwicklungen und Anforderungen, die sich sowohl sozioökonomisch als auch aus der auftretenden Ressourcenknappheit und dem klimatischen Wandel definieren, aktiv Einfluss nehmen können.

### **07 Bernhard Freund, Architekt BDA**

Langjähriger Leiter des A/CB-AS, Sachverständigenwesen und Mitglied im AS Honorare und Verträge der AKB. Bei der AKB öffentlich bestellter und vereidigter SV für Architektenleistungen und Honorare. Ich möchte mich weiterhin für leistungsgerechte Honorierung einsetzen und beratend bei der Anwendung der neuen HOAI Kolleginnen und Kollegen unterstützen und beraten zur Prozessvermeidung.

**Stimmen Sie für unsere engagierten Kolleginnen und Kolleginnen!  
Stimmen Sie für den BDA!**